

Anfrage vom 26.01.2021	
-------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Anfrage

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Betreff
Fußwegeverbindungen zum Neckarpark stärken, Seelberg-Durchlass barrierefrei und Radfahrer-freundlich ausbauen

Im Neckarpark entstehen insgesamt über 800 Wohnungen. Die Bebauung des neuen Stadtteils ist aktuell in vollem Gang und wird in vielerlei Hinsicht wegweisend sein für künftige Wohnbebauungen in Stuttgart, wie bspw. in der Vorgabe ‚30% Fassadenbegrünung‘ oder dem Quartiersparkhaus. Neu ist aber auch der Fokus auf den öffentlichen Raum und die wichtigen Fußwegeverbindungen. Die Mitte des neuen Stadtteils bildet der autofreie Marga-von-Etzdorf-Platz als Quartiersplatz und ein bereits angelegter, von Fußwegen umrandeter Quartierspark „Grüne Mitte“. Beide bilden als Querachse die Hauptfußwegeverbindung innerhalb des Neckarparks und werden in Richtung Wasen durch die geplante Wasenquerung und die Neckarpromenade in Richtung der Naherholungsflächen gut ergänzt.

Um für ein autoarmes Quartier die besten städtebaulichen Voraussetzungen zu schaffen, sind allerdings attraktive Rad- und Fußwegeverbindungen und kurze Wege in die benachbarten Stadtteile und die Altstadt unerlässlich. Der bestehende Seelberg-Durchlass, der bisher die Fußwegeverbindung in den Stadtteil Seelberg, aber auch in die Innenstadt, darstellt, ist unzureichend für Radfahrende und zudem nicht barrierefrei aufgrund seiner zu steilen Bestandsrampe.

Da die Wichtigkeit der Wegebeziehung zwischen Seelberg und Neckarpark mit dem Neubau des Neckarparks wegen der Einkaufsmöglichkeiten, den schulischen Angeboten auf der einen Seite und den städtischen Angeboten – wie dem Bildungshaus, der VHS, dem Zollamt und dem Sportbad – auf der anderen Seite, weiter zunehmen wird, sehen wir dringenden Handlungsbedarf für Verbesserungen. Bereits vor Jahren wurde die Bestandsverbindung als unzureichend kritisiert. 2016 forderten Anwohner im Rahmen einer Beteiligung für den Neckarpark einen besseren und geradlinigen Durchlass.

Die Stadt hat 2015 ihre Pläne für eine Aufwertung der heutigen Wegeverbindung vorgestellt, die eine Öffnung der Bestandsstrecke zwischen den Gleisen, eine bessere Zugänglichkeit der Grünfläche der Daimler AG in der Mitte der Tunnelverbindung und einen Aufzug vorgesehen hat. Dafür wären Investitionskosten von insgesamt 2,2 Mio. Euro erforderlich geworden. Diese Lösung wurde als unzureichend im Bezirksbeirat abgelehnt, der einen Komplettneubau der Tunnelverbindung befürwortete. Der Effekt war allerdings, dass bis heute weder eine größere Neubaulösung noch die Aufwertung des Bestands weiter vorangetrieben wurde. Zuletzt hat daher auch die Bürgerinitiative Viehlbrunnen nochmals auf notwendige Maßnahmen hingewiesen.

Wir finden es daher wichtig, dass wir nun bei der barrierefreien und radgerechten Anbindung des Neckarparks Maßnahmen prüfen, um Verbesserungen noch vor der wesentlichen Bebauung 2025 fertig zu stellen.

Klar ist, dass die heutige Verbindung zu dunkel, eng und verwinkelt ist. Der Ausgang in Richtung Deckerstraße weist eine zu steile Bestandsrampe, eine enge Treppe und unzureichende Querungsmöglichkeiten über die Deckerstraße auf. Fraglich ist daher, wie sowohl der Tunnel selbst, aber auch der Tunnelausgang, verbessert werden können. Wir schlagen daher ein zweistufiges Vorgehen vor.

I Tunnelausgang Deckerstraße:

Zum einen wollen wir Verbesserungen am Tunnelausgang auf der Seite des Stadtteils Seelberg unabhängig von der finalen Tunnellösung. Diese beinhalten einen sicheren Überweg über die Deckerstraße. Um die Nachteile der heute sehr engen und nicht barrierefreien Rampe in Richtung Norden auszugleichen, schlagen wir den Bau einer zweiten, barrierefreien und nach heutigen Vorgaben weniger steilen Rampe vor, die auf Höhe der Martin-Luther-Straße endet, die zu wesentlichen Zielen im Seelberg führt.

II Tunnelaufwertung:

Als Maßnahme zur Verbesserung des Tunneldurchgangs wollen wir die aktuellen Kosten der von der Verwaltung vorgeschlagenen Aufwertungsmaßnahme wissen. Alternativ zu dieser Planung wollen wir wissen, wie teuer die gerade Weiterführung des heutigen geraden ersten Tunnelabschnitts vom Neckarpark herkommend wäre (siehe Grafik unten). Eine neu zu bauende Rampe sollte sich so an den Bestand anschließen, dass auch ein möglicher neuer Tunnel noch später umsetzbar wäre und bereits in Kürze die Rampe und der Tunnelergang aufgewertet werden könnte.

Wir fragen daher:

1. Wie hoch sind die Kosten für den Bau einer zweiten, barrierefreien Rampe bzw. in welcher Höhe sind hierfür Planungs- und Umsetzungsmittel notwendig?
2. Welche Kosten entstehen für einen Überweg an der Deckerstraße, den wir mit einem Zebrastrreifen vorschlagen?
3. Wie hoch sind die Kosten der 2015 angedachten Aufwertungsmaßnahmen heute, die beim Neubau einer zweiten Rampe auch ohne einen Aufzug umgesetzt werden könnten?
4. Ist eine gerade Tunnelführung anschließend am ersten Tunnelabschnitt umsetzbar? In welcher Höhe sind Planungsmittel notwendig, bzw. kann hierfür bereits eine erste Kostenschätzung abgegeben werden?

B. Peterhoff

Björn Peterhoff

Andreas Winter

Andreas Winter

Skizze: Neue Rampe und mögliche Tunnelerweiterung alternativ zu den Aufwertungsplänen des Bestandstunnels

